



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Titvli Calvinistarvm. Das ist: Die Titel vnd Namen der Caluinisten

Becanus, Martinus

Cölln, 1614

Die III Frag. Woher die Euangelischen das Euangelium bekommen haben.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35356

die sie mit hinderlist fürwenden / præiudicieren / vnd nachteil bringen soll.

Die III. Frage.

Woher die Euangelischen das
Euangelium bekommen haben?

Sie geben für / daß sie es von den Aposteln vnd Propheten bekommen haben. Ich hör / daß sie es sagen. Aber da ist die frage / Ob sie es allernechst vnd ohn mittel von den Aposteln vnd Propheten empfangen haben? Das halte ich nicht. Den zwischē den Aposteln / vnd ihnen / den Euangelischen sind viel hundert iar verlauffen. Von wem haben sie es dann allernechst vnd ohn mittel bekommen? Nirgends anders her / den von den Catholischē. Den das buch des Euangelis / das Lutherus der Euangelischen Vatter / erstlich gebraucht hat / ist nirgends anders / den an einem Catholischen ort / auch von keinem andern / den von einem Catholischen Buchtrucker getruckt worden. Derwegen wo sie einig Euangelium haben / das haben sie von den Catholischen.

Die

Die Catholischen aber haben dasselbig
 Buch von ihren vorfaren bekommen / die
 es abermahl von ihren vorfaren empfan-
 gen haben / vnd also fort hinder sich zu-
 rechnen / bis an die zeit der Apostel. Den
 die Apostel habens gleich wie mit der hand
 ihren Jüngern vberreicht / dem Ignatio,
 Polycarpo, Dionysio, Papiæ, Clemen-
 ti: Diese habens folgendes dem Iustino,
 Irenæo, Tertulliano, Origini, Cypria-
 no vberantwort: Die es hernach dem
 Athanasio, Hilario, Optato, Basilio,
 Nazianzeno, Ambrosio, Hieronymo,
 Chrysofotomo, Epiphanio: Vnd diese
 ferner dem Augustino, Paulino, Oro-
 sio, Prospero, Fulgentio: So es folz-
 gends ihren nachfolgern durch mittel der-
 selben Tradition hinderlassen haben.

Nun frage ich / Ob die Euangelischen
 diese Tradition zulassen oder nicht? Lassen
 sie dieselbige zu / als dan ist die sach richtig.
 Vnd sind sie auff den fall nicht lenger E-
 uangelisch / weil sie sich mit dem Euange-
 lio allein nicht benügen lassen. Woser sie
 aber gemeldte Tradition verwerffen / so
 müssen sie auch das Euangelium zugleich
 verwerffen: Weil wir dasselbige durch

kein ander mittel / den durch die Tradition
 von den Aposteln bekommen haben. Wen
 sie dann die Tradition verwerffen / wo-
 her wollen sie das Euangelium beweisen?
 Recht vnd wol sagt der H. Augustinus,
 da er wider Faustum den Manicheer
 schreibt. *Lib. 28. contra Faustum, cap. 2.*
Sicut ego credo, inquit, illum librum
esse Manichæi, quoniam ex ipso tem-
pore, quo Manichæus vivebat in car-
ne, per Discipulos eius certa successio-
ne Prepositorum vestrorum ad nostra
vsque tempora custoditus atque per-
ductus est: sic & tu istum librum crede
esse Matthæi, quem ex illo tempore,
quo Matthæus ipse in carne vixit, non
interrupta serie temporum, Ecclesia
certa connexionis successione vsque
ad tempora ista perduxit. Das ist:
 „ Gleich wie ich glaube / daß das buch von
 „ Manichæo geschrieben sey: weil es von der
 „ zeit / da Manichæus im fleisch gelebt / von
 „ seine Jüngern / durch ungezwungene suc-
 „ cession, oder nacheinander folgende ord-
 „ nung ewiger Vorsteher / bis auff unsere
 „ zeit verwaret vnd erhalten ist: Also glaube
 „ du auch / daß das Matthæi buch sey / daß
 von

von der zeit / da Mattheus im fleisch ge-
 lebt / die H. Kirche für vnd für durch ge-
 wisse vnuerbrochene succession, bis auff
 vnser zeit herbracht vnd erhalten.

Ich frage abermahl / Ob vns vnser
 Vorfaren / so allernechst für Luthero ge-
 lebt / das ware Euangelium rein vnd vn-
 uerfesscht geliefert haben? oder ob es ver-
 fesscht vnd vnlauter gewesen haben sie vns
 das ware Euangelium geliefert / so ist die
 Tradition zu loben / dadurch wir das wa-
 re Euangelium empfangen haben: Auch
 sind die Catholischen zu loben / welche den
 heiligen sch. als für aller verfesschung lauter
 rein vnd vnbesleckt bewaret haben. Woser
 sie vns aber das Euangelium verfessche
 vberantwort haben / wer hats dan corri-
 giert vnd gebessert? habens die Euangeli-
 schen gethan? Aus welchem buch? Den alle
 Biblien / so damahls verhanden waren /
 sind von den Catholischen durch den druck
 außgelassen vnd erhalten worden. Viel-
 leicht auß den alten Veterne? Aber derselbi-
 gen Veter schriffte vnd bücher fandt man
 nirgends / den bey den Catholischen. Der-
 wegen wen die Catholischen das buch des
 Euangelij verfesscht hetten / wie könte man

wissen/ daß sie nicht gleichfals die bücher
 der H. Peter verfelscht haben? Oder sind
 sie damit trewlich vmbgangen / so ist zu
 gleuben/ daß sie des gleichē mit dem Euang-
 gelio auch gethan. Schliessen also/ das die
 Euangelischen entweder das ware Euang-
 gelium nicht haben / oder sie habens von
 den Catholischen/ durch mittel der Tradiz-
 tion. Haben sie das ware Euangelium
 nicht / so sind sie auch nicht recht Euange-
 lisch. Haben sie es aber von den Catholiz-
 schen/ so erkennen sie die erzeugte wolhat/
 schreibens den Catholischen vnd der Tra-
 dition zu/ daß sie Euangelisch sind.

Die III. Frage.

Ob die Euangelischen das
 Euangelium ganz habens?

16 **S**ie habens zwar von den Catho-
 lischen ganz bekommen / aber ein
 guten teil davon durch gemacht/
 den in der Catholischen Bibel / die Luthes-
 rus erstlich von den Catholischen bekom-
 men hat / waren viel stück / welche numehr
 von den guten leuten davon abgeschnitten
 vnd verworffen sind; Als nemlich Esther/
 Judith/